



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN
RVS

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

132. Jahrgang

August 2015

Nr. 8

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES	148
Beeindruckende Leistungen bayerischer Mittelschüler mit Migrationshintergrund beim Deutschen Sprachdiplom.....	148
1.Platz in Bayern beim Beachmanager-Wettbewerb 2015	149
Preisverleihung im Schülerlandeswettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Wir in Europa“ - Teilnehmer entdecken Slowakei und Ungarn	150
Brunnenschule gewinnt Landesfinale Fußball.....	151
Schwäbische Preisträger beim bayerischen Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“	151
STELLENAUSSCHREIBUNGEN.....	153
Schulaufsicht	153
Änderung im Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern und an den Schulabteilungen der Regierungen	153
Grundschulen und Mittelschulen	154
Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen.....	157
Fachberatungen	158
Ausschreibung einer Koordinatoren- und Fachberaterstelle für Förderlehrerinnen und Förderlehrer in der Stadt Augsburg (Zweite Ausschreibung).....	158
Andere Regierungsbezirke	159
NICHTAMTLICHER TEIL.....	160
5. Schwäbischer Förderschultag	160

AKTUELLES

Beeindruckende Leistungen bayerischer Mittelschüler mit Migrationshintergrund beim Deutschen Sprachdiplom

MÜNCHEN. „Vor etwa zwei Jahren seid ihr ohne oder mit nur sehr geringen Deutschkenntnissen nach Bayern gekommen. In den Übergangsklassen habt ihr die deutsche Sprache besser kennengelernt. Nun habt ihr die Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz erfolgreich abgelegt – viele von euch mit wirklich beeindruckenden Ergebnissen. Dafür gebührt euch großer Respekt“, so der bayerische Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich bei der Verleihung der Sprachzertifikate an Mittelschülerinnen und -schüler mit Migrationshintergrund in München. Das „Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz“ (DSD) ist eine schulische Sprachprüfung, die seit 40 Jahren im Ausland auf verschiedenen Niveaustufen abgelegt werden kann. Seit 2010 wird das DSD I auch an Schulen in einigen Bundesländern angeboten; es richtet sich an junge Menschen, die sich in der Phase der schulischen Erstintegration befinden. 2015 haben erstmals Schülerinnen und Schüler der Übergangsklassen von vier bayerischen Mittelschulen die Sprachprüfung abgelegt. Die Prüfungsvorbereitung war in den Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ der Übergangsklassen integriert, die die Schülerinnen und Schüler in der Regel für eineinhalb bis zwei Jahre besucht haben.

Auch den Lehrkräften der Übergangsklassen sprach Staatssekretär Eisenreich seine Anerkennung aus: „Sie helfen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund dabei, sich deutsche Sprachkenntnisse anzueignen. Diese Aufgabe hat eine sehr hohe Bedeutung. Dadurch tragen Sie dazu bei, den Schülerinnen und Schülern in Deutschland Chancen in Ausbildung und Beruf zu eröffnen.“

Schülerinnen und Schüler aus den Übergangsklassen der folgenden Mittelschulen haben an der DSD I-Prüfung teilgenommen:

- Mittelschule am Winthirplatz, München
- Adalbert-Stifter-Schule, Nürnberg
- Mönchbergschule, Würzburg
- St.-Georg-Schule, Augsburg

42 Prüfungskandidaten erhielten das DSD I auf Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, 18 Kandidaten auf Niveau A2. Insgesamt haben die bayerischen Mittelschüler mit ihren Leistungen im Ländervergleich hervorragend abgeschnitten.

Das DSD I enthält vier gleich gewichtete Prüfungsteile: Hör- und Leseverstehen sowie schriftliche und mündliche Kommunikation. Um das Sprachdiplom zu erhalten, müssen die Schüler jeden einzelnen Prüfungsteil bestehen.

Auch im Schuljahr 2015/16 werden an bayerischen Mittelschulen wieder DSD I-Prüfungen durchgeführt

(Aus der Pressemitteilung Nr. 275 vom 14.07.2015)

Wir danken den Lehrkräften, gratulieren den Schülern und wünschen viel Erfolg für den weiteren Lebensweg.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

1. Platz in Bayern beim Beachmanager-Wettbewerb 2015

Wie man ein Unternehmen leitet, hat die Klasse 8cM der Mittelschule Friedberg virtuell geübt, indem sie an dem beachmanager-Wettbewerb, einem Wirtschaftsplanpiel, teilnahm. Besonders erfolgreich erwies sie sich mit ihrem Klassenbaustein, mit dem sie bayernweit den ersten Platz belegte. Zusammen mit ihrer Klassenleiterin Gertrud Wunderle-Gut erkundeten die Schüler dazu die örtliche Polsterfabrik Segmüller. Sie dokumentierten diese Betriebserkundung zunächst traditionell in Gruppenarbeit mit Plakaten und verpackten dieses Wissen dann gekonnt in eine Powerpoint-Präsentation. Handlungsorientierung und fächerübergreifendes Lernen konnten dabei bestens umgesetzt werden.

Die Initiative Schulewirtschaft Bayern, unterstützt vom bayerischen Unternehmensverband Metall und Elektro (bayme), lud dann am 22. Mai zur Siegerehrung nach München ein, bei der die Klasse unter anderem von Staatssekretär Georg Eisenreich ausgezeichnet wurde. Bei einer schulinternen Feier wurde der Klasse noch ein Zuschuss für ihre Klassenkasse überreicht.

Ebenfalls in diesem Rahmen wurde auch das Team „PoseidonSport“ aus der Klasse 9V unter Leitung von Frau Sibylle Ziegler geehrt. Durch erfolgreiches Managen eines virtuellen Wassersportcenters und ein Bewerbungsvideo zum Thema „Wie gründe ich ein Unternehmen“ qualifizierte sich das Schülerteam für das bayerische Landesfinale des beachmanager Wettbewerbs für die 9. Klassen. Das 3-tägige Landesfinale wurde in Amberg und Sulzbach-Rosenberg ausgetragen und die Friedberger Schülergruppe belegte den zweiten Platz bayernweit. Die Schüler freuten sich über Urkunden, Pokal und einen 400 Euro Gutschein.



(Bild: © StMUK)

Den Friedberger Mittelschülern hat „beachmanager“ wirtschaftliche Zusammenhänge näher gebracht, und das mit viel Spaß und Spannung.

Wir gratulieren dem Siegerteam und den Lehrkräften zu diesem Erfolg.

Dr. Peter Hell, Abteilungsleiter

**Preisverleihung im Schülerlandeswettbewerb
„Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn.
Wir in Europa“ - Teilnehmer entdecken Slowakei und Ungarn**

„Gemeinsam das europäische Haus weiter ausbauen und mit jungem Leben erfüllen“

MÜNCHEN/PASSAU. „Schneewittchen und die zwölf Bergknappen“ als Trickfilm, Hausfas-saden im ungarischen Jugendstil sowie slowakische Burgen, ein Fest für die deutsch-ungarische Freundschaft, die Rolle Ungarns beim Fall des Eisernen Vorhangs oder die Wahrheit über den Bamberger Reiter: Diese und viele andere Projekte zeigen die Vielfalt und den Einfallsreichtum der Schülerbeiträge, die in Passau auf der Abschlussveranstaltung des Landeswettbewerbs "Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Wir in Europa" ausgezeichnet wurden.

Ministerialdirektor Herbert Püls zeichnete die diesjährigen Preisträger aus und betonte als Vertreter des Kultusministeriums: „Nur ein friedliches Miteinander kann die Grundlage für ein blühendes Europa sein. Der Schülerwettbewerb stellt die Bedeutung dieses Miteinanders in Europa in den Vordergrund.“ Herbert Püls lobte ausdrücklich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und deren eingereichte Wettbewerbsbeiträge: „Mit diesen Projekten leistet Ihr über die Erinnerung an die Vergangenheit hinaus einen bedeutenden Beitrag für die Zukunft: Ihr baut unser gemeinsames europäisches Haus weiter und erfüllt es mit jungem Leben!“

Das bayerische Kultusministerium ist Träger des Landeswettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Wir in Europa“. Seine Durchführung wird vom Haus des Deutschen Ostens unterstützt. Die Wettbewerbsrunde 2014/15 hatte „Slowakei und Ungarn“ zum Thema. Insgesamt beteiligten sich fast 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer: rund 8.400 davon am Wissensquiz und rund 1.600 mit über 100 Projekten am Kreativwettbewerb.

Der Schülerlandeswettbewerb wird in zweijährigem Turnus durchgeführt und nimmt die Entwicklung der historischen Beziehungen zwischen Deutschland und seinen osteuropäischen Nachbarn in den Fokus. Ziel des Wettbewerbs ist es, einen Beitrag zur europäischen Integration und zur Überwindung historisch begründeter Stereotype zu leisten. Die interkulturelle Dimension des Wettbewerbs wird dadurch unterstrichen, dass auch Schülerinnen und Schüler aus Osteuropa teilnehmen.

(Pressemitteilungen Nr. 314 vom 29.07.2015)

In der Kategorie „Land und Leute“ (Altersstufe 2) errangen die Klassen 6b, 7b Ganztags der Mittelschule Untermeitingen mit Ihrer Lehrkraft Beatrix Roth den 1. Preis.

Wir gratulieren den Schülern und Ihrer Lehrkraft zu diesem schönen Erfolg.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Brunnenschule gewinnt Landesfinale Fußball

Die Mannschaft der Brunnenschule Königsbrunn, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Lebenshilfe Augsburg e.V. hat das Landesfinale Fußball im Rahmen von „Jugend trainiert für Paralympics“ gewonnen und sich damit für die Endrunde um die deutsche Meisterschaft vom 20.-24. September 2015 in Berlin qualifiziert. Im bayerischen Finale, das in Illertissen ausgetragen wurde, setzte sich die Mannschaft, die von Manfred Stöhr, Studienrat im Förderschuldienst, betreut wird, klar mit 7:1 gegen die Nikolaus-Schule Marktheidenfeld durch. Die Regierung von Schwaben gratuliert den jungen Sportlern und dem Betreuersteam sehr herzlich zu diesem tollen Erfolg.

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Schwäbische Preisträger beim bayerischen Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“

**Preise gehen an die
Grundschule Tussenhausen, die Albert-Einstein-Mittelschule Augsburg-Haunstetten, die Schiller-Mittelschule Augsburg-Lechhausen, die Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren sowie an die FOS/BOS Augsburg**

Der bayerische Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ wird gemeinsam vom Bayerischen Kultusministerium, der Süddeutschen Zeitung und der HypoVereinsbank ausgerichtet. Eine Jury mit Vertretern der Ausrichter, der Jungen Presse Bayern, der Akademie der Bayerischen Presse sowie mit Schülerinnen und Schülern wählt die Preisträger aus.

In der aktuellen Wettbewerbsrunde hatten sich 113 Redaktionen bayerischer Schülerzeitungen beworben. 18 von ihnen wurden nun in den sechs Kategorien Grundschule, Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium und Berufliche Schulen ausgezeichnet. Sie erhielten Geldpreise in Höhe von 200 bis 500 Euro.

Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle zeichnete die Sieger auf dem Bereich der Grund- und Mittelschulen persönlich aus. Er betonte: „Schülerzeitungen informieren und unterhalten, sie greifen Themen auf, die an der Schule vor Ort wichtig sind und sie fördern demokratische Prozesse der Meinungsbildung und Mitbestimmung. Kurz gesagt: Die Redakteure von Schülerzeitungen gestalten das Schulleben entscheidend mit!“

Mehrere schwäbische Schulen konnten mit ihren Schülerzeitungen die Jury beeindrucken und überzeugen.

Die **Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren**, Förderzentrum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, erreichte mit ihrer Schülerzeitung „**Sonnenklar**“ den sehr guten 2. Platz in der Kategorie „Förderschulen“.



In der Kategorie der Grundschulen erreichte die **Grundschule Tussenhausen** den 3. Platz für ihre Schülerzeitung „**Rotstift**“.

Gleich doppelten Grund zur Freude hatte die **Albert-Einstein-Mittelschule Augsburg-Haunstetten**, die mit ihrer Schülerzeitung „**Volltreffer**“ in der Kategorie der Mittelschulen auf einen ausgezeichneten 1. Platz kam. Zum zehnjährigen Jubiläum des Wettbewerbs wurde zudem ein Sonderpreis für die beste Online-Schülerzeitung vergeben, die zusätzlich zu einer gedruckten Ausgabe erscheint. Auch hier gewann die Albert-Einstein-Mittelschule.



In der Kategorie der „Mittelschulen“ erreichte die **Schiller-Mittelschule Augsburg-Lechhausen** mit der „Schillyscho-te“ einen hervorragenden 2. Platz.

Auch in der Kategorie „Berufliche Schulen“ glänzte eine Schule aus Schwaben.

Die **FOS/BOS Augsburg** konnte die Jury mit ihrer Schülerzeitung „Paparazzi“ überzeugen und erreichte den 1. Platz.



(Bilder: © StMUK Stephan Rumpf)

Die Preisträger haben zusammen mit den Gewinnern der anderen Bundesländer die Aussicht auf eine Auszeichnung beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder. Die Preisverleihung auf Bundesebene findet Mitte 2016 in Berlin statt.

Wir gratulieren allen Redaktionen und ihren Lehrkräften zum tollen Erfolg!

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

STELLENAUSSCHREIBUNGEN**Schulaufsicht****Änderung im Verfahren zur Besetzung von Stellen
an den Staatlichen Schulämtern
und an den Schulabteilungen der Regierungen**

Der Ausschreibungsort zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen ist ab sofort

**ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt)
des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst,**

das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Die Änderung hat zum Ziel, lediglich einen Kommunikationsweg für die Ausschreibungen zu nutzen, um das Verfahren möglichst zeitnah einleiten zu können.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbungen mit folgenden Unterlagen einzureichen:

1. Aussagekräftiges Bewerbungsschreiben
2. Lebenslauf mit genauen Angaben über Bildungsgang
3. Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung mit Zeitangaben bei Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen
4. Kurze Zusammenstellung von außerschulischen Tätigkeiten (wie z. B. als Refrent/Referentin oder/und Autor/Autorin) sowie den erforderlichen EDV-Kompetenzen
5. Erklärung über Tätigkeit von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG (Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz)

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Grundschulen und Mittelschulen

Rektorinnen/Rektoren an Grundschulen und Mittelschulen

Staatliches Schulamt	Bezeichnung der Schule Schulort, Schulnummer	Schülerzahl	Klassenanzahl	Planstelle	Besoldungsstufe
im Landkreis Augsburg	Leopold-Mozart-Grundschule Leitershofen [Sch-Nr. 8652]	199	8	R/Rin	A 14
in der Stadt Augsburg	Grundschule Augsburg-Göggingen-West [Sch-Nr. 8531]	341	16	R/Rin	A 14

Konrektorinnen/Konrektoren an Grundschulen und Mittelschulen

Staatliches Schulamt	Bezeichnung der Schule Schulort, Schulnummer	Schülerzahl	Klassenanzahl	Planstelle	Besoldungsstufe
im Landkreis Günzburg	Grundschule Wasserburg [Sch-Nr. 8895] Mittelschule Wasserburg [Sch-Nr. 8735]	220	11	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
	<p><i>Hinweis:</i> Vorausgesetzt werden Bewerberinnen und Bewerber mit Lehramt Grundschule bzw. Volksschule. Erwünscht wird die Bereitschaft, jahrgangskombinierte Klassen zu organisieren, da an der Grundschule Wasserburg alle Klassen jahrgangskombiniert sind. Die Grundschule Wasserburg hat das Profil Flexible Grundschule. Vom Bewerber bzw. von der Bewerberin wird erwartet, dass er/sie auch mit Stunden in der Mittelschule unterrichtet.</p>				
im Landkreis Oberallgäu	Grundschule Oy-Mittelberg [Sch-Nr. 8913] Mittelschule Oy-Mittelberg [Sch-Nr. 8956]	296	15	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾

Anmerkung:
Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich des Freiwerdens dieser Stelle.

in der Stadt Augsburg	Goethe-Mittelschule Augsburg-Lechhausen [Sch-Nr. 8525]	329	17	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
---------------------------------	--	-----	----	---------	-----------------------

*Hinweis:**Vorausgesetzt wird Unterrichtserfahrung in den Jahrgangsstufen 7 bis 9.**Anmerkung:**Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich des Freiwerdens dieser Stelle.*

in der Stadt Augsburg	Westpark-Grundschule Augsburg-Pfersee [Sch-Nr. 8527]	422	19	KR/KRin	A 13+AZ ²⁾
---------------------------------	--	-----	----	---------	-----------------------

*Hinweis:**Erwünscht wird Aufgeschlossenheit für Schulkonzepte wie z. B. Ganztagsangebote und Bilinguale Grundschule sowie Bereitschaft für enge Kooperation mit außerschulischen Partnern.**Anmerkung:**Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich des Freiwerdens dieser Stelle.*

1) Amtszulage 190,13 € | 2) Amtszulage 245,51 €

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Staatliches Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	Di, 01.09.2015
Zuständiges Staatliches Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	FR, 04.09.2015
Regierung von Schwaben:	Do, 10.09.2015

Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 01.02.2011 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 18.03.2011 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) wird hingewiesen.
3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Mittelschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule/Mittelschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen/Mittelschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grund- als auch an einer Mittelschule bewerben.
4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter/in, ständige/r Vertreter/in und weitere/r Vertreter/in der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein/e Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf

- hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich der/die Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
 6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsträger/inne/n wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
 7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
 8. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
 9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
 10. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.
 11. Es wird erwartet, dass der/die Schulleiter/in seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.
 12. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2011 s.o.).
 13. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „Qualifikation von Führungskräften an der Schule“ (KWMBI I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das Modul A (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation der Bewerberin/des Bewerbers für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen. Dieses Portfolio ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.
Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das im Rahmen des web-based Trainings (WBT) erschienene virtuelle Trainingsprogramm „Neu in der Schulleitung – Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte und solche, die es werden wollen“ der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen hingewiesen (nähere Informationen: Schwäbischer Schulanzeiger 6/2009, S. 159-160).

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Neu-Ulm ist zum Schuljahr 2015/2016 zu besetzen.

Wichtige Hinweise:

1. Für die Beförderung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars kommen grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“ – KMBek v. 18.03.2011 Nr. IV.5 – 5 P 7010.1 -4.23489, KWMBI Nr. 8/2011, S. 63 ff. – erfüllen.
2. Vorausgesetzt werden besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen, ebenso Organisationstalent und die Kompetenz, die Seminarteilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten. Besondere Fähigkeiten im Bereich der Personalführung (z. B. Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung bzw. -ausbildung als Praktikums- oder Betreuungslehrkraft) werden ebenfalls vorausgesetzt. Referententätigkeiten und/oder Veröffentlichungen fachlicher Art sind wünschenswert.
3. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
4. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
5. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Den Bewerbungsgesuchen ist ein Portfolio beizufügen.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt des Bewerbers:
Staatliches Schulamt im Landkreis Neu-Ulm:
Regierung von Schwaben:

21.09.2015
25.09.2015
30.09.2015

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Fachberatungen

Ausschreibung einer Koordinatoren- und Fachberaterstelle für Förderlehrerinnen und Förderlehrer in der Stadt Augsburg (Zweite Ausschreibung)

Beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg ist die Koordinatoren- und Fachberaterstelle für Förderlehrer ab dem Schuljahr 2015/16 zu besetzen.

Das Amt hat die Wertigkeit der Besoldungsgruppe A 11 der Bayerischen Besoldungsordnung.

Für das Amt „Förderlehrer als Koordinator und Fachberater“ an Grundschulen und Mittelschulen können sich Förderlehrerinnen und Förderlehrer bewerben.

Erwünscht sind fundiertes Wissen im Bereich der Leseförderung – vor allem auch bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte sowie Kooperationserfahrungen mit den Ausbildungsstellen der 1. und 2. Phase.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Staatliches Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	Di, 01.09.2015
Zuständiges Staatliches Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	FR, 04.09.2015
Regierung von Schwaben:	Do, 10.09.2015

Dr. Peter Hell, Abteilungsdirektor

Andere Regierungsbezirke

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im eigenen amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerberinnen und Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten – allen zugänglichen – Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php>

NICHTAMTLICHER TEIL

5. Schwäbischer Förderschultag

Vds Verband Sonderpädagogik
 Landesverband Bayern e.V.
 Bezirk Schwaben

5. Schwäbischer Förderschultag

2015

Samstag, 24. Oktober 2015 · Königsbrunn
 www.vds-bayern.de 9.30 Uhr - ca. 15.30 Uhr

Förderung gemeinsam gestalten

Zahlreiche Workshops und Referate aus den Bereichen
 Unterricht, Erziehung, Förderung, Zusammenarbeit, Didaktik und Methodik
 - für alle Schularten in einem inklusiven Schulsystem -

Unter Mitwirkung von:

- BLLV** Stark an Ihrer Seite Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.
- GEW** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- KEG** Katholische Erziehergemeinschaft Berufsverband für Lehrkräfte und Erzieher/innen
- PAKS** PÄDAGOGISCHER ARBEITSKREIS SCHULTHEATER Mit freundlicher Unterstützung durch die
- REGIERUNG VON SCHWABEN**

Eröffnungsvortrag
Prof. Dr. Bernd Ahrbeck
 Humboldt-Universität zu Berlin
 „INKLUSION - Nutzen, Risiken, Nebenwirkungen“

Veranstaltungsort: Förderzentren Königsbrunn - Karwendelstraße 4 - 12
 Infos und Anmeldung unter:
www.vds-Bayern.de

vds Verband Sonderpädagogik • Bezirk Schwaben • Vorsitzender: Dieter Boldt
 Seestraße 19 • 87509 Immenstadt
 Telefon (08323) 96 99 05 • E-Mail dieter.boldt@vds-bayern.de

Mit Verlagsausstellung
 aktueller Lehr- und Lernmittel

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vds-bayern.de